



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXIV. Gegenrevers des Erzbischofes Günther von Magdeburg, vom
19. Sept. 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

eyniger ungehorsam were ader worde, so sollen und wollen wir im getrewelichen behülffen sien im den ader die wider gehorsam zu machen, und her fall sich mit dem ader mit den nicht freden noch sunen, her enziehe uns dann und beide Marke ouch mete in die frede richtunge und sunen. Ouch sollen noch en wollen wir bynnen der obgenandten czied des egenanten unsers lieben Herren und Oheim und sienes Gotzhulz lande leüthe stete ader Sloff wider im nicht innemen vortedingen noch in hülffe noch Rad tuen in cheynerley wies ane geuerde. Sunderlich wil der obgenante unser liebir Herre und Oheim siene und sienes Gotzhulz gerechtigkeit, die her zu dem Sloffe Plauwe meynte zu haben, bynnen diesen czwen jaren als diese eynunge weret nicht vordern und das in gute stehen laessen und dasselbe Schloß wider unsern willen bynnen der czied nicht innemen. Mit dieser eynunge vorbynde wir uns nicht wider die hochgeborn fürsten und Herren Hern Rudolfe und Hern Albrechte zu Sachsen und Hern Bernde zu Brunswig und zu Lunenburg Herczogen, unser lieben Sweher und Oheim. Alle diese vorgeschreben stücke und artikel und eyn iglichen befundern reden und globen wir Frederich Burgraf zu Noremburg dem obgenanten unserm lieben Oheim stete veste und unverbrochen zu halden, ane allis geuerde, Vnd haben des zu bekantnisse unser Insigel wissentlich an diesen brieff heissen henghen, der geben ist czu Witttemberg, nach Cristi geborte vierczehen hundert Jar dor nach in dem Czwelften jare, am nehesten mantage nach des heiligen Crütz tage Exaltationis.

Ghurm. Lehnscopialbuch XV, 28. — Gercken's Cod. I, 98.

MCCCXIV. Gegenrevers des Erzbischofes Günther von Magdeburg, vom 19. Sept. 1412.

Wir Gunther, von gotisgnaden Ertzbyshoff zcu Magdeborch, Bekennen offenbar mit duffem brife, daz wir dorch nuczes, fromen vnde fredes willen unsrer lande vnd lute vns mit dem hochgeborne forsten, hern ffrederiche, Borggrauen czu Noremburg vnd obirstin vorwesere Beyder Marcke zu Brandeborg, vnserm lieben heren vnd oheim, fruntlich voreynit haben — Sunderlichen willen wir unsrer vnd unsrer gotilhus gerechtikeit, die wir czu dem Sloffe plawe habin, binnen disen czwen jaren, alle dese eynunge weret, nicht vordern vnd das in gute steen lassen vnd dasselbe sloß wedder synen willen bynnen der czid nicht ynnehmen, vñ das, das vnser lieber herre vnde oheim obgenanter dester vorder vnd geruwelicher by dem durchluchtigsten fürsten vnd heren hern Segemunde — dyne helse vnd rathe, daz vns darvm gelich vnd recht wederefarenn konne etc. — Uebrigens mit der vorigen Urkunde übereinstimmend.

Nach dem Original des Königl. Geh. Kab.-Archivs N. 491.